



LANDKREISBETRIEBE
NEUBURG - SCHROBENHAUSEN

Trenn-Mit-Info

Biotonne

Tipps zur Biomüll-Trennung und Eigenkompostierung

Geschäftszeiten

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Das Wichtigste zuerst

Wer braucht eine Biotonne?

Nach der [Abfallwirtschaftssatzung](#) des Landkreises sind **alle Haushalte verpflichtet**, eine Biotonne anzumelden. **Nur wer** alle organischen Küchenabfälle **selbst kompostiert** (pro Person sind hierfür mindestens 50 qm Gartenfläche erforderlich, um den anfallenden Kompost sinnvoll verwerten zu können), **kann sich befreien lassen**. Nach der [Gewerbeabfallverordnung](#) müssen seit 01.01.2003 auch **alle Einrichtungen und Betriebe** (Gewerbe, Freiberufler), in denen kompostierbare Abfälle wie z. B. Kaffeefilter, Obstreste etc. anfallen, **Biomüll getrennt erfassen** und einer Verwertung zuführen. Einrichtungen wie zum Beispiel **Gaststätten**, in denen mehr tierische Abfälle als in einem 4-Personen-Haushalt anfallen, unterliegen dem „[Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz](#)“. Nähere Auskünfte hierzu erteilt Ihnen das Landratsamt unter **Telefon 0 84 31/57-200**.

Wo melden Sie die Biotonne an?

Mit der Anmeldung der Restmüll-Tonne melden Sie ausschließlich als Grundstückseigentümer in der Regel auch die Biotonne **persönlich, schriftlich, per Fax oder als eingescannte Datei im E-Mail Anhang** (wegen zwingend notwendiger Unterschrift!) bei den Landkreisbetrieben oder der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung an. Ein entsprechendes **Formular** finden Sie auch unter der Rubrik "Rund um die Tonnen" > "[An- und Abmeldung](#)" auf unserer Internetseite: <https://www.landkreisbetriebe.de>

Wie groß sollte Ihre Biotonne sein?

Die **Größe der Biotonne** hängt grundsätzlich von der gewählten **Restmüll-Tonne** ab: **siehe Trenn-Mit-Info „Abfall-Gebühren“**. Haben Sie bereits eine Restmüll-Tonne **ohne Biotonne** angemeldet, gibt es die Biotonne **ohne Zusatzgebühr**, wenn Sie den **Leerungsrhythmus** Ihrer Restmüll-Tonne **halbieren** (z. B. von 14-täglich auf 4-wöchentlich umstellen). Sollten Sie **zusätzliches Gefäßvolumen** wünschen, ist dies **gegen Zusatzgebühr** möglich. Für das **Gewerbe** werden **bedarfsspezifische Einzellösungen** angeboten.

Wie kommen Sie zu Ihrer Biotonne?

Die **Bioabfallgefäße** werden Ihnen von den **Landkreisbetrieben an Ihr Grundstück geliefert**. Die **Erstausstattung** eines Grundstücks mit der erforderlichen Anzahl der Gefäße (neu gebautes Haus) **ist kostenfrei**. Werden Gefäße gewechselt oder zusätzliche Gefäße angemeldet, fällt **pro notwendiger Anfahrt** eine **Gebühr in Höhe von 20,00 Euro** an.

Wann wird die Biotonne geleert?

Die **Bioabfallgefäße** werden immer **wöchentlich geleert** und zwar **am gleichen Wochentag wie die Restmüll-Tonnen**. Ihren **individuellen Abfuhrkalender** unter Berücksichtigung der Feiertage können Sie sich unter <https://www.landkreisbetriebe.de> ausdrucken oder sich in Ihren persönlichen Kalender in das Smartphone laden (mit der Möglichkeit der Erinnerung). Oder Sie lassen sich ganz einfach am Abfuhrtag oder am Tag zuvor um eine gewünschte Uhrzeit per email erinnern. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, sind wir gerne bereit, Ihnen diesen in Papierform zukommen zu lassen (Tel. 08431/612-0).



[Hier geht's zur Abfall-App](#)



Organische Küchenabfälle (wie z. B. Obst- und Gemüseabfälle, Essensreste, Teebeutel, Kaffeefilter, verschmutzte Papiertaschentücher und Papierservietten) werden über die grüne Biotonne entsorgt oder selbst kompostiert.

Haushalte, die alle organischen Küchenabfälle selber kompostieren und keine Biotonne haben, werden gebeten, Ihre Knochen, Fleisch-, Fisch- und Wurstreste über die Restmülltonne zu entsorgen, da diese sonst Ratten anlocken könnten.

Das gehört in die Biotonne

Wie sortiert wird

BIOABFÄLLE

Kartoffelschalen, Eierschalen, Tee- und Kaffeesatz (mit Filter), Schalen von Zitrusfrüchten, Obst- und Gemüseabfälle, usw.

SPEISEÖLE UND –FETTE VON PRIVATHAUSHALTEN

(in Papier eingewickelt bzw. aufgesaugt!)

ESSENSRESTE

Fleisch- und Wurstreste, Brotreste, usw.

VERSCHMUTZTE PAPIERABFÄLLE

Papiertaschentücher, Küchenrollenpapier, Papierservietten

ORGANISCHES KLEINTIERSTREU

GRÜNABFÄLLE

Zimmerpflanzen und Schnittblumen, Gartenabfälle in Kleinmengen (soweit noch Platz ist – bitte kein Baumschnitt!).

Zusätzliche Serviceleistungen auf den Wertstoffhöfen

Wie sortiert wird

BAUM- UND STRAUCHSCHNITT

Baum- und holziger Strauchschnitt kann während der regulären Öffnungszeiten bis max. 3 Kubikmeter auf allen Wertstoffhöfen (keine Annahme von gewerblichen Anlieferungen!) sowie auf den Kompostanlagen (auch gewerbliche Anlieferungen möglich!) abgegeben werden. Abgegeben werden darf nur sortenreiner Baum- und Strauchschnitt. **Er darf nicht vermischt sein mit restliche Gartenabfälle. Wurzelstöcke größer 50 cm Durchmesser, Menge größer 1 Kubikmeter oder von Gewerbe werden nur auf den Kompostanlagen angenommen (ebenfalls separat).**

RESTLICHE GARTENABFÄLLE

Rasenschnitt, Heckenzuschnitt (wie z. B. Thuja, Buchs, usw.), Schilf, Laub u. Fallobst, sonstige Gartenabfälle (wie z. B. Topfpflanzen, Blumen, Gemüse, usw.) können separat während der regulären Öffnungszeiten auf allen Wertstoffhöfen in Kleinmengen (bis max. 3 cbm) und auf den Kompostanlagen Neuburg oder Königslachen in unbegrenzter Menge abgegeben werden. Ebenso **Trauerkränze** separat als sonstige kostenpflichtige Abfälle.

Private Haushalte können Gartenabfälle bis zu einem Kubikmeter kostenlos abgeben. **Alle weiteren Preise und Gebühren:** <https://www.landkreisbetriebe.de/gebuehren>. Weitere Serviceleistungen auf den Wertstoffhöfen und Kompostanlagen siehe **Trenn-Mit-Info „Wertstoffhöfe und Kompostanlagen“**.

Sofern Sie einen Garten haben, wäre es natürlich besser, Sie würden einen Großteil Ihrer Gartenabfälle nach Möglichkeit im eigenen Garten selbst kompostieren und verwerten (siehe „Tipps zur Eigenkompostierung“ auf der Seite 6 dieser Trenn-Mit-Broschüre).



In der Biotonne dürfen neben den organischen Küchenabfällen auch Kleinmengen von Gartenabfällen entsorgt werden (soweit noch Platz ist).

Denn es ist auch für Eigenkompostierer viel vorteilhafter nicht alle organischen Garten- und Küchenabfälle auf den Kompost zu geben. Essensreste und Unkräuter sowie gespritzte Schalen von Zitrusfrüchten sind in der Biotonne viel besser aufgehoben (kranke Pflanzenteile in der Restmülltonne).

Was Sie anderweitig entsorgen sollten

Das gehört nicht in die Biotonne

... sondern an folgende Annahmestelle

PROBLEM-MÜLL ...

wie Gerätebatterien ...
wie Reste von Chemikalien und Giften ...

... AB

zum Fachhandel, Wertstoffhof oder
zur Problem-Müll-Sammlung (Nähere Infos siehe Trenn-Mit-Info
[„Problem-Müll“](#))

RESTMÜLL ...

wie mineralisches Kleintierstreu, Aschen, Kehricht,
Staubsaugerbeutel, Hygieneartikel, Windeln

... AB

in die Restmülltonne oder zugelassene Restmüll-Säcke (Nähere
Infos siehe Trenn-Mit-Info [„Abfallgebühren“](#))

LEICHTVERPACKUNGEN ...

wie Plastiktüten, Aludeckel, Kronkorken

... AB

in die Gelbe Tonne (Nähere Infos siehe Trenn-Mit-Info [„Gelbe
Tonne“](#))

BAUSCHUTT ...

wie Steine, Tonscherben oder Porzellan

... AB

in Kleinmengen bis max. 200 Liter von Privathaushalten zu
allen Wertstoffhöfen. Größere Mengen und von Gewerbe zu
privaten Baustoffrecycling-Anlagen bzw. privaten Entsorgern*

* Nähere Informationen hierüber finden Sie auf unserer
Internetseite unter
<https://www.landkreisbetriebe.de/bauschutt>



Plastiktüten und andere Leichtverpackungen bitte nicht in die Biotonne geben (bitte auch nicht die im Handel angebotenen kompostierbaren Plastiktüten!). Sie stören den Kompostierungsvorgang und müssen deshalb aufwendig per Hand aussortiert werden.

Leichtverpackungen werden im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen seit 1.1.2013 über die neue Gelbe Tonne entsorgt, die Sie von der Fa. Hofmann (unter der gebührenfreien Tel. 0800 / 1004 337 oder der kostenpflichtigen Tel. 09171/847-39) erhalten.

Fragen zum Umgang mit der Biotonne

Was sollten Sie beachten?

Da organische Küchenabfälle besonders im Sommer leicht zu faulen beginnen, ist es wichtig, den **Biomüll so trocken wie möglich** zu halten.

Zum Auskleiden des Sammelbehälters in der Küche am besten **Bioabfallbeutel aus Papier** (im Handel erhältlich), alte **Papiertüten** zum Beispiel vom Bäcker oder **Zeitungspapier** verwenden.

Sehr feuchte Abfälle, zum Beispiel Kaffeefilter, abtropfen lassen, bevor sie in die Biotonne gegeben werden. Auch **keine Flüssigkeiten** wie Suppen oder Soßen in die Biotonne schütten.

Wie kann Madenbefall verhindert werden?

Um Problemen mit Maden vorzubeugen, empfiehlt es sich, **eiweißhaltige Speisereste**, zum Beispiel Wurst und Fleisch, **in Zeitungspapier einzuschlagen**.

Alle Sammelgefäße für Bioabfälle sollten immer mit einem Deckel **gut verschlossen** sein und regelmäßig **entleert und gereinigt** werden. Wir empfehlen Ihnen, die Biotonne an einen möglichst schattigen, kühlen Platz zu stellen.

Sollten dann doch einmal Maden in der Biotonne aufgetreten sein, kann man durch Einstreuen einer Handvoll **Gesteinsmehl oder gelöschten Kalk** („Weißkalkhydrat“) rasche Abhilfe schaffen.

Was ist wichtig in der kalten Jahreszeit?

Im Winter besteht die Gefahr, dass Abfälle in der Biotonne **festfrieren**. Die Tonne kann dann nicht oder nur unvollständig geleert werden.

Um dem vorzubeugen, ist es besonders auch im Winterzeitraum ratsam, dass alle **feuchten Abfälle in Zeitungspapier eingewickelt** werden. Diese „Päckchen“ dann ganz locker in die Biotonne legen. Erfolgversprechend ist, die leere Biotonne mit einer Lage Zeitungspapier auszuschlagen.

Vorteilhaft ist es darüber hinaus, die Biotonne möglichst an einen **frostfreien Platz** zu stellen. Wenn der Inhalt der Biotonne trotz aller Vorbeugemaßnahmen dennoch einmal festgefroren ist, sollte der Biomüll vor dem Bereitstellen der Tonne zum Beispiel mit **einem Spaten gelockert** werden.

Was muss vermieden werden?

Desinfektionsmittel über die Bioabfälle in der Tonne **streuen**. Das hilft nur kurze Zeit und verdirbt den Kompost.

Bioabfälle in **Plastiktüten** – auch nicht in kompostierbare – in die Biotonne geben. Denn sie müssen aufwendig per Hand aussortiert werden.

Bioabfälle bitte **nicht in farbige Werbeprospekte** einpacken, da hier oft schwermetallhaltige Farben verwendet werden.



Zeitungen gehören zwar normalerweise auf den Wertstoffhof, sind aber in kleinen Mengen – neben Papiertüten und Bioabfallbeuteln aus Papier – durchaus zum Einpacken der Bioabfälle geeignet. Im Winter verhindert diese Maßnahme, dass die Abfälle in der Biotonne festfrieren und die Tonne nur unvollständig geleert werden kann.

Im Sommer verhindert dies, dass Fliegen ihre Eier im Bioabfall ablegen. Aus diesem Grund sollte auch der Tonnendeckel stets geschlossen bleiben und die Biotonne möglichst nicht in der prallen Sonne, sondern an einem schattigen, kühlen Platz gestellt werden, da sie sonst wie ein Brutkasten wirkt.

Eigenverwertung – die sinnvolle Ergänzung zur Biotonne

Verwenden Sie Rasenschnitt und Laub als Mulch

Rasenschnitt und Laub sind zum **Abdecken des Bodens** unter Sträuchern und Bäumen bestens geeignet. Großzügig verteilt **unterdrücken** sie die **Keimung von Unkrautsamen**. Zusätzlich wird durch diese Auflage die Bodenoberfläche sowohl vor Erosion als auch **vor Austrocknung geschützt**.

Kompostieren Sie Ihre organischen Abfälle mit System

Viele „Gärtler“ schwören auf den offenen **Komposthaufen** oder das eigene selbstgebastelte Element. Aber auch der Handel bietet eine Vielzahl von Kompostbehältern an. Ganz wichtig: jeder Behälter benötigt **Öffnungen für den Luftzutritt**. Die Verbindung zum natürlichen, unbefestigten Boden sollte nach unten offen sein. Besonders zu empfehlen sind **Komposter aus Recycling-Kunststoffen**. An einem windgeschützten und halbschattigen Ort sind Ihre Abfälle dann dort gut aufgehoben, wo sie den Nachbarn nicht stören.

Auf die Mischung kommt es an

Mischen Sie **feuchtes, weiches Material** locker **mit strukturgebendem Material** wie Ästen und Zweigen. Zerkleinern Sie dazu den Gehölzschnitt. Viele Gartenbauvereine vermieten **Häcksler** gegen eine geringe Gebühr, die Ihnen das Kompostieren so angenehm wie möglich machen. Und wenn Sie dann noch eine Handvoll reifen Kompost in den neuen Kompost einstreuen, sparen Sie sich jegliche Zuschlagstoffe.

Fahren Sie zweigleisig – Sie haben die Wahl

Auch wenn die Kompostierung im eigenen Garten einfach und praktisch ist, möchten viele **nicht alle organischen Abfälle auf den Kompost** geben. Essensreste können zum Beispiel **Mäuse oder Ratten** in den Garten locken. Außerdem sind **Erreger** von kranken Pflanzenteilen und Samen von Unkräutern **extrem widerstandsfähig**. Die Kompostierung im Hausgarten tötet sie nicht vollständig ab. In einer Großkompostieranlage können sie jedoch absolut unschädlich gemacht werden.

Fazit: Eigenkompostierung und Biotonne ergänzen sich vielmehr als dass sie sich gegenseitig ausschließen!

Komposterde ist Bodenverbesserer und Düngemittel in Einem

Die jährlich anfallende Komposterde ist **sehr nährstoffreich**. Wenn Sie alle organischen Küchenabfälle selbst kompostieren wollen, sollten Sie daher über eine **ausreichend große Gartenfläche** von mindestens 50 Quadratmeter pro Person verfügen, um die anfallende Komposterde sinnvoll verwerten zu können. Untersuchungen haben gezeigt: jährlich sollten in der Regel nicht mehr als **ca. 2,5 Liter Komposterde pro Quadratmeter** ausgebracht werden, was einer Schichtdicke von 2,5 mm entspricht, und nur oberflächlich eingearbeitet werden. So können Sie auf Torf und andere Volldünger komplett verzichten.



Der Handel bietet eine Vielzahl von Kompostbehältern an. Besonders zu empfehlen sind Komposter aus Recycling-Kunststoffen.

Haben Sie die richtige Mischung (so dass der Kompost genügend durchlüftet werden kann) und den richtigen Feuchtigkeitsgrad (nicht zu trocken und nicht zu feucht) eingehalten, erhalten Sie nach einem Jahr wertvolle Komposterde für Ihren Garten.

Noch mehr Kompost gefällig?

Die **Kompostanlagen Neuburg und Königslachen** vertreiben ganzjährig kostengünstige, RAL-gütesicherte **Grüngut-Komposterde in Bioqualität** auch für Ihren Hausgarten. Auskünfte darüber erhalten Sie bei den **Landkreisbetrieben unter der Tel. 08431 / 612-0, beim Personal vor Ort** und unter <https://www.landkreisbetriebe.de/kompostanlagen>

Lassen Sie sich beraten

Weitere Informationen zur fachgerechten Kompostierung im eigenen Garten sowie zur naturnahen Gestaltung von Gärten erhalten Sie bei den **Gartenbauvereinen** sowie den **Fachberatern für Gartenkultur und Landespflege des Landkreises, Tel. 0 84 54 / 912 56-36 oder -37.**

Weitere Informationen zum nachhaltigen Konsum finden Sie auch auf unserer Internetseite unter <https://www.landkreisbetriebe.de/news-reader/tipps-zum-nachhaltigen-Konsum>

Die Infostellen auf einen Blick

Wie können wir Sie beraten?

An- Ab- und Ummeldung von Restmüll- und Bioabfalltonnen erledigen Sie bitte bei Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung oder bei den **Landkreisbetrieben, Info-Telefon 0 84 31 / 612 -122.**

Entsprechende Formulare finden Sie auch im Internet unter <https://www.landkreisbetriebe.de/an-und-abmeldung>

An- Ab- und Ummeldung von Gelben Tonnen erledigen Sie bitte bei der **Fa. Hofmann** unter der gebührenfreien **Tel. 0800 / 1004 337** oder der kostenpflichtigen **Tel. 09171 / 847-39.**

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Kompostanlagen sowie die Termine für die Problem-Müll-Entsorgung erfahren Sie aus der Tageszeitung, bei Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung, im Aushang der Wertstoffhöfe, bei den **Landkreisbetrieben unter der Tel. 08431 / 612-0** und unter <https://www.landkreisbetriebe.de>

Restmüll-Säcke erhalten Sie bei den Landkreisbetrieben, der Kreiskasse des Landratsamts, den Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie auf jedem Wertstoffhof (hier gibt es keine vergünstigten Restmüllsäcke für Windel- und Inkontinenzabfälle!).

Abfallberatung (Was kann wo abgegeben werden?) erhalten Sie bei den **Landkreisbetrieben unter der Tel. 08431 / 612-0 (nur einfache Auskünfte!) sowie Tel. 08431 / 612-222 (auch schwierige Auskünfte!)** oder im Internet unter <https://www.landkreisbetriebe.de/abfall-abc>

Wir helfen Ihnen gerne!